

Etat der Verwaltungskosten der Landesbank  
der Rheinprovinz.

# Etat

der

## Verwaltungskosten der Landesbank der Rheinprovinz

für die Etatsjahre

**vom 1. April 1893 bis 31. März 1894**

und

**vom 1. April 1894 bis 31. März 1895.**



Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag für die Etatsjahre 1893/94 und 1894/95.		Betrag nach dem Etat für 1891/93.	
		„	„	„	„
I. 1	Eigene Einnahme zur Bestreitung der nachfolgend aufgeführten Ausgaben . . . . .	101 800	—	89 118	—
<b>Ausgabe.</b>					
<b>Besoldungen.</b>					
<b>A. Direktion.</b>					
1	Für den Direktor Gehalt . . . . .	9 600	—	9 000	—
2	Für 2 Landesbankräthe Gehälter . . . . .	10 400	—	9 900	—
		—	—	5 400	—
3	Wohnungsgeldzuschuß für 3 Beamte je 660 M. . . . .	1 980	—	2 640	—
<b>B. Kasse.</b>					
4	Für den Rentmeister Gehalt . . . . .	5 200	—	3 920	—
5	Für den Rentanten Gehalt . . . . . 4 530 M. Demselben Manquemententschädigung . . . . . 300 „ Demselben persönliche, nicht pensionsberechtigte Zulage . . . . . 300 „	5 130	—	4 680	—
6	Für 7 Buchhalter Gehälter . . . . .	18 500	—	18 700	—
	Zu übertragen	50 810	—	54 240	—

Mithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
„	„	„	„	
11 882	—	—	—	
600	—	—	—	Stelleninhaber: Regierungsrath a. D. Dr. Lohs. Bisheriges Gehalt 9000 M. Das Gehalt des Landesbankdirektors ist um 600 M. erhöht worden.
500	—	—	—	Stelleninhaber: Landesbankrath Caspari, Gehalt 5400 M. Das Gehalt des Landesbankraths Caspari ist um 500 Mark erhöht worden. Für den 2. Landesbankrath ist das Anfangsgehalt von 4500 M. vorgezogen. Die zweite Landesbankrathstelle ist zur Zeit noch unbesetzt.
—	—	5 400	—	Dem bisherigen Kassendirektor Bigleben ist gegen Aufgabe seiner Gehaltsansprüche eine jährliche Pension von 2000 M. bewilligt worden. Die Wiederbesetzung dieser Stelle wird nicht beabsichtigt.
—	—	660	—	Der Wohnungsgeldzuschuß für den bisherigen Kassendirektor fällt aus.
1 280	—	—	—	Die Rentmeisterstelle ist durch Beschluß des Provinzialausschusses vom 6./8. Oktober 1891 dem Landesbankrath Broder vom 1. Januar 1892 ab definitiv übertragen worden; Gehalt 5000 M., 200 M. Erhöhung nach dem Besoldungsplan. Der mit der bisherigen Verwaltung der Rentmeisterstelle beauftragte Kassencontroleur Buzalowski ist am 7. Juli 1892 gestorben.
450	—	—	—	Stelleninhaber: Rentant Bierfötter bezog bereits vor Infratreten des Besoldungsplans mehr als das Höchstgehalt der Stelle (4500 M.), nämlich 4530 M. Der Kassendirektor hat allein in den letzten 4 Jahren um das Doppelte zugenommen, woraus sich die Erhöhung der Manquemententschädigung von 150 M. auf 300 M. und die Gewährung der Zulage von 300 M. rechtfertigen.
—	—	200	—	Stelleninhaber: Buchhalter Pieper, Gehalt 2800 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Besoldungsplan . . . . . 2 950 M. Buchhalter Zymen, Gehalt 2800 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Besoldungsplan . . . . . 2 950 „ Buchhalter Henseler, Gehalt 2600 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Besoldungsplan . . . . . 2 750 „ Buchhalter Reulen, Gehalt 2600 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Besoldungsplan . . . . . 2 750 „ Buchhalter Graf, Gehalt 2400 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Besoldungsplan . . . . . 2 550 „ Buchhalter Dief, Gehalt 2200 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Besoldungsplan . . . . . 2 350 „ Buchhalter Pöh, Gehalt 2200 M. . . . . 2 200 „ zusammen 18 500 M. Pöh ist erst vom 1. Juli 1892 ab zum Buchhalter ernannt, weshalb bestimmungsgemäß eine Gehaltserhöhung nicht vorgezogen werden kann.
2 830	—	6 260	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für die Etatsjahre 1893/94 und 1894/95.		Betrag nach dem Etat für 1891/93.	
			„	„	„	„
I.		Uebertrag	50 810	—	54 240	—
		<b>C. Bureau.</b>				
	7	a. Für den Landesbank-Sekretär Gehalt . . . . . 3 650 M. Demselben persönliche Zulage . . . . . 200 „	3 850	—	3 700	—
		b. Für den Kassensekretär Gehalt . . . . .	2 200	—	—	—
	8	Für 4 Assistenten Gehälter . . . . .	6 200	—	6 600	—
	9	Wohnungsgeldzuschuß für 15 Beamte je 432 M. . . . .	6 480	—	6 048	—
		<b>D. Unterbeamte.</b>				
	10	Für einen Kassensboten Gehalt . . . . . 1 240 M. Demselben außerdem Entschädigung für Dienst- wohnung . . . . . 240 „ und Entschädigung für Brand und Diebstahl . . . . . 100 „	1 580	—	1 530	—
		Summe Titel I	71 120	—	72 118	—
II.		<b>Andere persönliche Ausgaben.</b>				
	1	Zuschuß an den Etat zur Zahlung von Pensionen u. an Provinzialbeamte und von Wittwen- und Waisengeldern	11 366	—	—	—
	2	Für Hilfsarbeiter in der Buchhalterei, im Sekretariat und an der Kasse . . . . .	7 000	—	5 700	—
	3	Für Unterstützung u. der Beamten (zu verwenden auf Grund Beschlusses des Kuratoriums) . . . . .	850	—	850	—
		Summe Titel II.	19 216	—	6 550	—
III.		<b>Sächliche und sonstige Ausgaben.</b>				
	1	Diäten und Reisekosten des Direktors, der Landesbankräthe und der Mitglieder des Kuratoriums u. . . . .	4 000	—	4 000	—
	2	Diäten und Reisekosten und Taxatoren . . . . .	—	—	—	—
		Zu übertragen	4 000	—	4 000	—

Mithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
„	„	„	„	
2 830	—	6 260	—	
150	—	—	—	Stelleninhaber: Landesbanksekretär Müller, Gehalt 3500 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befehlsplan = 3650 M.
2 200	—	—	—	Die dem Landesbanksekretär zur Zeit obliegenden Geschäfte haben einen beträchtlichen Umfang angenommen, daß dieselben von einem Beamten unmöglich allein besorgt werden können. Es ist deshalb eine Theilung der Geschäfte beabsichtigt und soll ein Theil derselben dem bisherigen Assistenten Offer übertragen werden. Die Wichtigkeit und Verantwortlichkeit der diesem zweiten Beamten obliegenden Funktionen rechtfertigt die Ernennung desselben zum Sekretär mit einem Anfangsgehalt von 2200 M.
—	—	400	—	Stelleninhaber (zur Zeit ämterlich commissarisch):
432	—	—	—	Assistent Offer, Gehalt 1500 M. und 100 M. Erhöhung nach dem Befehlsplan . . . . . 1 600 M.
—	—	—	—	Assistent Lüttgen, Gehalt 1500 M. und 100 M. Erhöhung nach dem Befehlsplan . . . . . 1 600 „
—	—	—	—	Assistent Hoerband, Gehalt 1500 M. . . . . 1 500 „
—	—	—	—	Assistent Rodenkopf, Gehalt 1500 M. . . . . 1 500 „
—	—	—	—	zusammen 6 200 M.
50	—	—	—	Die beiden letztgenannten Beamten sind erst seit dem 1. Juli 1892 zu Assistenten ernannt, weshalb bestimmungsgemäß eine Gehaltserhöhung nicht vorgesehen werden kann.
5 662	—	6 660	—	Stelleninhaber: Kassensbote Dietl, Gehalt 1190 M. und 50 M. Erhöhung nach dem Befehlsplan = 1240 M.
—	—	998	—	
11 366	—	—	—	Die Pensionen der Beamten der Landesbank werden aus dem Pensions-Etat bestritten.
1 300	—	—	—	Es wurden verausgabt in 1890/91 . . . . . 7 404,50 M. 1891/92 . . . . . 5 700, — „ zusammen 13 104,50 M. durchschnittlich 6582 M.
—	—	—	—	In 1890/91 und 1891/92 ist der ganze Betrag verausgabt.
12 666	—	—	—	
—	—	—	—	Es wurden verausgabt in 1890/91 . . . . . 3 807,03 M. 1891/92 . . . . . 3 891,41 „ zusammen 7 698,44 M. durchschnittlich 3849 M.

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag für die Etatsjahre 1893/94 und 1894/95.		Betrag nach dem Etat für 1891/93.	
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
III.	Uebertrag	4 000	—	4 000	—
3	Für Schreibmaterialien, Druckfachen, Bücher, Porto, Abonnementsgelder, Insertionen, Kosten der Vertretung der Landesbank bei Substationen u., Kosten der Beschaffung von Büreaumaterialien und sonstige kleine Verwaltungskosten. .	7 464	—	6 050	—
		—	—	1 200	—
	Summe Titel III.	11 464	—	11 250	—
	<b>Wiederholung.</b>				
I	Befolgungen . . . . .	71 120	—	72 118	—
II	Anderer persönliche Ausgaben . . . . .	19 216	—	6 550	—
III	Sächliche und sonstige Ausgaben . . . . .	11 464	—	11 250	—
	Summe der Ausgabe	101 800	—	89 918	—
	Die Einnahme beträgt	101 800	—	89 918	—
	Balancirt.				

Witbin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
—	—	—	—	
1 414	—	—	—	Es wurden verausgabt in 1890/91 . . . 6 704,77 ℳ. 1891/92 . . . 6 823,00 „ zusammen 13 528,57 ℳ. durchschnittlich 6764 ℳ.
—	—	1 200	—	Der frühere Beitrag zur Wätsen- und Waisenasse der Provinzialbeamten fällt mit Rücksicht auf den bei Titel II Nr 1 eingestellten Zuschuß fort.
1 414	—	1 200	—	
214	—	—	—	
—	—	—	998	
12 666	—	—	—	
214	—	—	—	
12 880	—	—	998	
11 882	—	—	—	
11 882	—	—	—	

